



<http://take-ca.re/egmrdoc.pdf>

<http://decl-war.tumblr.com>

<http://sch-einesystem.tumblr.com>

Brennende Polizeiautos sind ein Vorgeschmack auf das was der Souverän mit Ihnen machen wird.

15-20.000 Menschen haben deutlich gemacht: **Der Bürger läßt sich vom Staat nicht länger verarschen.**

Wo Justiz das Recht beugt und sich das Parlament nicht an Vorgaben des Verfassungsgerichtes hält, wo Polizei Regimegegner foltert und terrorisiert muß ein Wechsel eben gewaltvoll erzwungen werden.



18. März 2015
Frankfurt a.M.
Ostend

Am 24. Dezember 2014 wurde im Rahmen einer **Kunst-Performance** der Polizei des 1. Revieres in Frankfurt a.M., Zeil 33, 60313 Frankfurt a.M., symbolisch angedeutet was geschehen kann, wenn der Souverän sich von der Exekutive eben-



so verarscht fühlt wie von der Exekutive und Judikative. Verzögern von Verfahren, egal ob Gesetzgebungsverfahren / Gerichtsprozess / Verwaltungsakten bis zum Punkt wo derjenige der nach Durchsetzung seiner Rechte trachtet diese allein deshalb nicht mehr durchsetzen kann weil tatvorsätzlich untätige bleibende Behörden **Gewohnheitsunrecht** schaffen ist verfassungsgemäß (Art 20 Abs 4 GG) legitimer Grund für **Krawalle / Randalie gegen Polizei-brutalität und Menschenrechtsbeugung.**



In Bundestags-Petition: Pet A-17-99-1030-021171 vom **14./15. April 2012** wurde der Bundesrepublik Deutschland, „urkenstaat seitens des Deutschen elektronischen Widerstandes, („Bundesrepublik Deutschland, Rechtsstaat“) der Bürgerkrieg erklärt.

Grund war das Urteil 1 Bvr 933/01 vom 29. Januar 2003 des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe in welchem der Deutsche Bundestag aufgefordert wurde bis zum 31. Dezember 2003 den § 1626a BGB verfassungskonform zu reformieren. Das ist das „**Sorgerecht unverheirateter Väter**“! Die Bundesrepublik wurde vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mehrfach verurteilt beim Sorgerecht Menschenrechtsverbrechen an Vätern zu begehen (22028/04 vom 3. Dezember 2009). **Erst am 19. Mai 2013** wurde das Gesetz reformiert: zum schlechteren mit mütterlichem Sonder-Vetorecht.

Zudem hatten sowohl die Frankfurter als auch die Bad Homburger Polizei sich gegenüber Vätern die Gerichtsenstscheide (Umgangsrecht) durchsetzen lassen wollten sich geweigert Hilfe zu leisten. Stattdessen wurde man verleumdet (nachweislicher Falschvorwurf Drogennahme), „verprügelt“, die Firma wurde ruiniert, und bei Jobverlust weigerte man sich monatelang Sozialleistungen auszubezahlen (auch nicht in Form von Lebensmitteln) wobei man den Tod des Antragstellers wenn nicht beabsichtigte zumindest billigend in Kauf nahm. Es gab hiergegen mehrere Hungerstreiks bis zu 25 Tage Länge und sogar Trinkstreiks in denen zwei mal sechseinhalb Tage lang keinerlei Flüssigkeit aufgenommen wurde. Mehrfach sah die Polizei bei Überfällen und versuchten Plünderungen zu. Nach Dienstaufsichtsbeschwerden kamen Beamte vorbei und schüchtern den Anzeigerstatter ein man könne ihn auch ohne ordentliches Verfahren mundtot in einer Psychiatrie verschwinden lassen. Wahlrecht wurde mit behördlicher Melderegisterfäschung verwehrt.

<http://take-ca.re/egmrdoc.pdf>

<http://decl-war.tumblr.com>

<http://sch-einesystem.tumblr.com>

<http://take-ca.re>

aus **un**ehelicher eheähnlicher Lebens**gemein**schaft geht ein gemeinsames Kind hervor. Kindes-mutter ist Mitglied einer pseudomedizinischen Sekte („Reiki“) der Großmutter die „Heilen durch Hand-auflegen“ betreibt. (<http://reiki-direkt.de/huessner/>) Vater will nicht daß das Kind im Sinne der Sekte erzogen wird. Mutter verweigert Sorgerechtsklärung für das Kind abzugeben um Vater daran zu hindern Religion oder schulmedizinische Behandlung für das Kind durchzusetzen. Daraufhin erfolgt aufgrund dieses Vertrauensbruches Trennung.

Nach der Geburt will der Vater Umgang mit seinem Kind haben, es also besuchen oder daß es ihn besucht! Um das zu verhindern gibt die Mutter an er sei gar nicht Vater des eigenen Kindes, wohl-gemerkt nachdem sie ihn vorher urkundlich beim Jugendamt als Vater angegeben hat um Unterhalt kassieren zu können. (Den hätte der Vater vermeiden können wenn es zu einer sogenannten Residenzlösung gekommen wäre, also bei vollem Sorg- und Umgangsrecht des Vaters das Kind zwischen den Elternteilen „gependelt“ wäre, beispielsweise jede gerade Woche bei Papa, jede ungerade Woche bei Mama). Hierfür hat der Vater sogar noch jahrelang große Wohnung vorgehalten während er Gerichtsentscheidungen abwarten mußte. Da so zudem identischer finanzieller Erziehungsaufwand für beide Elternteile entsteht wäre Unterhaltspflicht weggefallen.

Resultat der Familienpolitik unsrer ReGIERung

Frau verweigert Umgang (das sind Besuche vom Kind bei seinem Vater), sucht sich neuen Kerl, er bekommt das Umgangsrecht anstatt des Vaters. Der Vater bekommt dann auch kein Sorgerecht.

Grund: Man hat das **SOZIAL-FAMILIÄRE VERHÄLTNIS** zwischen Kind und Bezugspersonen eingeführt. Damit bekommen alle (auch die kurzlebigen) Bettgeschichten der Mutter wenn diese nichts dagegen hat von rechts wegen Umgangsbeschlüsse mit dem Kind.

Der muß sich, nach der Neuregelung des § 1626a BGB anders als die Frau, – Wohlverhalten - wenn er das Sorgerecht haben will. Hat diese – beispielsweise als Alkoholikerin beim Stillen die „Tüte voll Hardenberg“ oder schädigt das Kind – dann gilt kein Kindeswohlvorbehalt, keine Kindeswohlprüfung, dann muß ein Verfahren zur Aberkennung des Sorgerechtes eingeleitet werden § 1666 BGB.

Ungleichbehandlung aus Gründen des Geschlechtes vor dem Gesetz! Menschenrecht!

gedacht war: Geht die Frau fremd dann soll der Ehemann – auch wenn er nicht leiblicher/biologischer/genetischer, kurz: der – Vater eines Kindes ist dieses großziehen. Damit sollte eine bestehende Ehe (mit Familie also Kindern) geschützt werden. Der Ehemann sollte finanziell für das Fremdgehen seiner Frau haften. Geht allerdings der Ehemann fremd so hat er für seinen eigenen Fehltritt zu haften, denn da gelten so lustige Regelungen wie **Vaterschaftsvermutung** beim Unterhalt.

seit Alice Schwarzer & Consorten wird das munter missbraucht:

Dem Mann sollte auch dann nicht zustehen die Frau zur Abtreibung zu bewegen wenn Sie einen Bastard aus einem außerehelichen Verhältnis zur Welt bringen wollte und den leiblichen Vater verschwieg.

Pornografie und Prostitution sollten verboten werden damit **allein die Frau über** die Triebbefriedigung von **Männern entscheidet**. Die katholische Kirche wollte ihren Gläubigen sogar vorschreiben an was sie zu denken hatten oder nicht (sogenannte unreine, unkeusche Gedanken als Beichtgrund).

¹ oder <http://take-ca.re/huessner/>

<http://www.buvriek.baehring.at/pix/>
<http://www.dynip.name>



Frauen sind die besseren NAZIs! Fax an BP vom 20.04.2011

Wollte/n meine Mutter/Eltern mich vielleicht ursprünglich gar nicht haben?

Warum kastrieren wir - vermeintlich - geistige Behinderte nicht gleich wie zu Zeiten der Gesetze zur Verhütung des erbkranken Nachwuchses von 1933-1945 statt Ihnen nachher das Sorgerecht für ihre Kinder nicht zugestehen was von deren Teilhabe an Erziehung eigener Kinder her das selbe ist?

Es ist noch heute problemfrei möglich jemanden psychiatrisch zu diffamieren und zum vermeintlich **erbbiologisch minderwertigen Elternteil** zu stempeln, wider besseren Wissens wohlgermerkt, ich verweise hierbei auf *Schriftsatz der RAe Asfour vom 12. Juni 2002 in 9F 434/02 UG AG Bad Homburg* und das spätere die Vorwürfe entkräftende Gutachten, welches unter *3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwalt beim OLG Frankfurt/Main* vorliegt.

Das wäre Verfolgung von - wenn auch vermeintlich - Behinderten.

Daß ein Gericht eine **Vaterschaftsfeststellungsklage schuldhaft verzögern** kann war mir auch neu, bei Unterhalt gilt doch die **Vaterschaftsvermutung**, bei Umgangsrechten etwa nicht (Az 9F 104/01 KI AG Bad Homburg)?

Die **biologische Minderwertigkeit des Vaters** folgt übrigens aus der Glaubenslehre der **„unbefleckten Empfängnis“ im Christentum** (siehe Weihnachtsgeschichte, ein Fall von Kindsunterschiebung nach § 169 StGB nach heutiger Rechtssicht - **entweder Gottes oder Yousefs Sohn**) s.a.: § 1595 , § 1626a BGB

Daher haben wir hier auch durchaus die Komponente Verfolgung aus religiösen Gründen. Abgesehen von der Benachteiligung aus Gründen des Geschlechtes.

Aus / zitiert nach meinem Fax an das Bundespräsidialamt vom 20.04.2011. Die **Neuregelung des § 218 StGB trat am 16.03.1993 in Kraft**. 18 Jahre und 9 Monate später wäre dann der **07.12.2011**.

Quelle der Berechnung: Internet <http://www.schwanger-online.de/service/schwangerschafts-rechner>

ViSdP:Bähring, Maximilian, Zeitungs und Zeitschriftenverlag, Frankfurt a.M./Bad Homburg Hölderlinstr. 4 - 60316 Frankfurt a.M. - Germany **E**Mail: maximilian@baehring.at

Familienrechtsverdreher sind auf einmal gleichzeitig Gutachter. Genügt solches Gutachten auch um eine Frührente durch Berufsunfähigkeit bei vollen Geschäftsführerbezügen (ca. 1.500 € netto das verdient ein Handwerker auch) mit 35 zu bekommen? „Versucht“ hatte ich das per Renteneinreichung und Überbrückungsdarlehen für Selbständige bei Zahlungsausfall in Form von H(artz)IV - **Renteneinreichung Februar 2007**

Die **hessische Polizei macht ihre Arbeit** – Strafanzeigen entgegennehmen - nicht. Und seit neuestem entscheiden Richter auch noch über ihre eigene Ablehnung aus Gründen der Besorgnis der Befangenheit.

Auf die **Euthanasie/Selektion beim § 218 StGB** will ich gar nicht näher eingehen man hätte ja nicht vorher - **auch vom Partner unbemerkt dank „Pille“-verhüten** können, oder?

Jetzt aber zur Frage: Fremdgefährdung ist ein Einweisungsgrund.

Habe ich somit die richtige Überlegung angestellt als ich 1992/93 (*Ethikkurs Kuhl HUS HG*) herum äußerte wenn eine Frau einen im werden befindlichen Menschen töten will handle es sich eventuell um einen Fall für die **Psychiatrie?**

Und: Können wir alle **Schwangerenkonfliktberatungsdokumente** den **betroffenen überlebenden Kindern** die ja **dieses Jahr volljährig** werden gegenüber **offenlegen? Immerhin sind es deren Daten!** (Bundesratsdrucksache 682/04)



24.12.
2014

Der Herr B. bekam am 24.12.2014 die Nachricht, dass er kein Sorgerecht für sein uneheliche Tochter bekommt. In der Nacht vom 24.12-25.12. versuchte er sich durch Selbstverletzung mit einem Messer (am Hals und an beiden Unterarmen) das Leben zu nehmen. Von den Verletzungen machte er Bilder und veröffentlichte diese im Internet- <http://sch-einesystem.tumblr.com>. Die Polizei wurde darüber anonym verständigt. Nachdem ermittelt wurde, dass er sich in seiner Wohnung befand, wurde diese gewaltsam geöffnet, da [redacted] damit eine Gefahr für eingesetzten Beamten verringert werden konnte. Während der Ingewahrsnahme äußerte er wiederholt, [redacted] damit gegen die Nichterteilung des Sorgerechts zu demonstrieren.



per Bode zugestellt am 24.12.2014 Heiligabend (mitings)

Hinweis: Umkleung bitte auf parkieren, siehe unten

Zugestellt am
Datum der Urzeit Urzeit
24.12.2014

Förmliche Zustellung



23. Mai 2013



Polizeibrutalität

Maximilian Bähring
Hälderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main
Rechtsstadt Deutschland

Petitionsausschub
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Schurkenstadt Deutschland
Fax: 030/227 36053

14.04.2012

Pet A-17-99-1030-021771
ERKLÄRUNG (entfällt/keine) BÜRGERKRIEGES
Forschern vom 01. April 2012 - kein Schrei -

*Hier habe ich mich inzwischen an den wohl für die Sache
zuständigen Verteidigungsausschub gewandt:*

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND HAT SICH GLEICH
MEHRFACH GEWIEGERT IHREN UREIGENSTEN PFLICHTEN -

DEMA SCHAFFEN VON RECHT

sowohl als Gesetz, als auch in Form an diese Gesetze gebundener
Urteile (in beiden Fällen entstehen durch Verzögerungen Schäden
in Form der Entstehung fälschlicherweise angennommener
Gewohnheits-UN-Rechte)

UND DESSEN DURCHSETZUNG

(ongekündigte Verweigerung geforderter Urteile zu vollstreckten
[Polizeibeamter im März 2006 „du dürfen Sie mich zitteren“])

NACHZUKOMMEN.

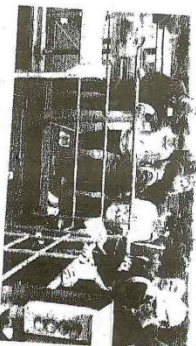
Dieser GIPFEL an SEXISTISCHER Unverschämtheit und MENSCHEN-
VERACHTUNG der GLEICHBERECHTIGUNG des LEBENS (wenn auch
nur vermeintlich BEHINDERTER (wie bei den NAZIS) ist eine solch
MASSIVE

VERLETZUNG DES RECHTSTAATSPRINZIPIS

DAS DEN FUNKTIONSTRÄGERN DES STAATES

DAS GEWALTMONOPOL, noch dem Maßgehen des
Artikel 20 Abschr 4 Grundgesetz ZU ENTZIEHEN WAR.

Gefäßt: *W*
MAXIMILIAN BÄHRING



*WAR O
DECLARA
KRIEG O*

... , falls Bilderrätsel schwer
erkennbar: **ERTÄRUNG**

Rechteneinrichtung

*Bis zum positiven Entschied über meine Rente werde ich
staatliche Hilfen zur ZWISCHENFinanzierung meines Lebens
unterhaltes in Anspruch nehmen.*

*Wer angehtlich zu vertriebt ist, wohl gemerkt unter Ansicht,
Umgang mit seinen Kindern zu haben der ist auch zu vertriebt
um einer Erwerbstätigkeit nachzugehen*

*Der Rechtsanspruch ergibt sich aus dem Satz der 13e Art der
Jugend. Juni 2002. Dieser hatte vor dem AG Bad Homburg genug
Beweiszeit um mit meine Rechte zu unterhalten, ohne irgendeine
Zwangssachen, Vorkesselschuldes oder Finanzsicherung.*

*So Vorgelegt
am 06.02.2002
bei PHJ FFH
im q.r.t.s.ig
Zeit vom 04.11.
Vor. Protess-
Kosfan 4.11.11
zu be kohlh. 2
u. a. RA Kowitz
Sauerberg*

Wer angeblich (und eben entgegen dieser tiefen Absichten

Verordnung gutachterlich erwiesenermaßen nicht wirklich/fälschlich zu vertriebt ist

Umgangsrechte wahrzunehmen oder seinen Nachwuchs nicht per geteiltem
Sorgetrecht aus der (Heil)behandlung per Handlung(en) Sekt heraushalten darf der ist

auch zu vertriebt um Unterhalt zu erwirtschaften oder

Steuern zu zahlen. Immerhin hätte man ja die Erziehung auch kostenfrei selbst
übernehmen können statt eine Ex dafür zu bezahlen mit der man sich aus guten Gründe nichts
mehr zu sagen hat. (Wenn ich - gewohnenommen - Personal beschaffige und bezahle,
dann darf ich mir wohl noch aussuchen wer das ist).

Maximilian Bähring
Hälderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main
Rechtsstadt Deutschland

Petitionsausschub
- mit Zustellmangel von
Verteidigungsausschub -
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Schurkenstadt Deutschland
Fax: 030/227 36005

15.04.2012

Pet A-17-99-1030-021771

Neureglung des § 1626a BGB

BVerg-Urteil 1 BvR 420/09 vom 21.07.2010
noch EGMR-Urteil 22028/04 vom 03.12.2009
seit über 2 (in Worten: zwei) Jahren überfällig

§ 1626a BGB gemeinsames Sorgerecht unverheirateter

1. Unverheiratete haben Eltern haben das gemeinsame Sorgerecht.
2. Väter - und nur diese, denn sie wissen im Zweifelsfall nichts von
ihrem „Vaterglück“ - können gegenüber Jugendamt oder Gericht
eine - formlose - Erklärung abgeben so Sie die gemeinsame Sorge
nicht ausüben wollen.

Im Unterhaltsrecht sind zudem Regelungen zu finden, nach denen Väter,
welche die Erziehung mittels geteiltem Sorgerecht zeitweilig übernehmen
wollen - die Bereitschaft, nicht was die Mütter und deren Anwälte in der
Realität zu verhindern wissen, zöht - aufgrund dieser Bereitschaft zur
Ergänzung der Erziehung von Unternehmenspflichten als Verdienstausfall-
entschädigung für mütterliche Fremdleistung vollständig zu befreien sind.
Ist das Kind 3 1/2 Tage die Woche bei mir und wird versorgt, wozu soll ich
der Ex Verdienstausfall für Erziehungsbeitr/zeit zahlen. Wenn ich schon
"Personal" bezahe soll, dann bezahe ich welches das nicht zick und mit
dem ich nicht herumstreiten muß. Also keinen arbeitsrechtlichen Vorteil
allen dafür irgendwann mal nebenher „geschmuggelt“ zu haben.

Hinsichtlich Steuern und Abgaben sind biologische Väter Ehrenmännern voll-
ständig gleichzustellen. Das in der Diskussion sogenannte „Eternspriffing“.

Gefäßt: *W*
MAXIMILIAN BÄHRING

DEUTSCHER BUNDESTAG

Petitionsausschub

Pet A-17-98-1030-021771
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

11011 Berlin, 10.04.2012
Platz der Republik 1
Fernruf (030) 227-38028
Telefax (030) 227-38053

Herrn
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt am Main

Petitionsrecht
Ihre Schreiben vom 30. März und 1. April 2012

Sehr geehrter Herr Bähring,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer erneuten Schreiben, die ich zu den Akten ge-
nomme

ndung

Nach f

ausscr

von He

figt ist

(Ankte

nach s

Erne

erkem

Mit fre

Im Auf

(Dagmar Schirmer)

Anlage

Form for the German Bundestag petition process. It includes a header with 'R' and 'DEUTSCHE POST' logo, a barcode with 'RT 10 003 754 2018 113', and a grid for tracking the document's progress through various departments. There are checkboxes for 'Empfangen', 'Bearbeitet', 'Zurückgegeben', and 'Angehörig'. The bottom right corner has a section for 'Bemerkungen' (Remarks) with a grid for initials and dates.